Mode- und Marktnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktiengesellschaft umgewandelt worden, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt 543,000 Franken, eingeteilt in 543 auf den Inhaber lautende Aktien von je 1000 Franken. Der Verwaltungsrat hat Einzelunterschrift erteilt dem Geschäftsführer J. H. Hauser in Altstetten und Einzelprokura an Alb. Wissmann in Zürich.

— Basel. Ueber die Färberei Kleinhüningen, vormals E. Hersperger & M. Huguenin, Seidenband- und Baumwollfärberei, Aktiengesellschaft, ist der Konkurs verhängt worden.

Deutschland. — Krefeld. Die Färberei-Aktiengesellschaft G. Büschgens & Sohn zahlt für das Jahr 1903 eine Dividende von $2^1/_2$ Prozent (1902: $3^1/_2$ Prozent) auf das 2,2 Millionen Mark betragende Aktienkapital.

— Die Generalversammlung der Süddeutschen Seidenwarenfabrik Neumühle in Offenbach bei Landau (Rheinpfalz) hat beschlossen, das Aktienkapital um 200,000 Mark zu erhöhen. Die Inbetriebsetzung der neu aufgestellten Maschinen wird demnächst erfolgen.

Italien. — Mailand. Eine sehr überraschende Zahlungseinstellung hat dieser Platz neuerdings zu verzeichnen, diejenige der alten, angesehenen Firma Erminio Gessner mit Sitz in Mailand und Spinnereien und Zwirnereien in Monza, Campo und Barlassina. Die Aktiven werden mit 760,000 Lire angegeben gegen 1,300,000 Lire Passiven, wovon 400,000 Lire privilegiert, so dass für die Gläubiger etwa 40 Prozent zu erhoffen sind. Man glaubt, dass eine aussergerichtliche Liquidation zustande kommen werde, worüber eine auf nächsten Samstag einberufene Gläubigerversammlung zu beschliessen hat. Die Ursache dieses Zusammenbruches, den niemand erwartet hatte, wird nur zu einem kleinen Teil der gegenwärtigen Krise im Seidenmarkt zuzuschreiben sein, die Hauptschuld daran tragen Spekulationen auf andern Gebieten, hauptsächlich eine starke Beteiligung an einem Calcium-Carbid-Unternehmen. (N. Z. Z.)

Nordamerika. — New-York. Aus der Firma Schefer, Schramm & Vogel, Kommission in Seidenwaren in New-York, mit Zweigniederlassung in Zürich, ist der Kommanditär Edward Lucksmeyer ausgetreten und damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen

---

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Mailand, 12. April. (Originalbericht.) Mit den kürzlichen Insolvenzerklärungen von Häusern, die bisanhin beinahe unbeschränkten Kredit genossen, hat sich die Krisis in unserem Markte noch verschlimmert. Die Lage ist heute ganz unbeschreiblich, weder Käufer noch Verkäufer getrauen sich zu operieren, da man noch weitere Suspensionen erwartet, die den Gang der Geschäfte trüben könnten, zumal da auch in Lyon von einigen dortigen Häusern dasselbe befürchtet wird.

Unter solchen Umständen konnten auch die Preise keine klare Basis annehmen, und diesmal sind es hauptsächlich die Canton, Tsatlée und chine filature, die einen beträchtlichen Abschlag zu verzeichnen haben. Die andern Provenienzien sind immer noch schwach, nur die gelben italienischen und syrischen Cocons sind etwas fester, während die weissen noch täglich nachgeben müssen.

Für Amerika sind einige Abschlüsse gemacht worden, jedoch in geringem Masse, die europäische Fabrik verhielt sich dagegen ganz ruhig.

Seidenwaren.

Aus der **Zürcher** Seidenindustrie kommen insofern etwas günstigere Nachrichten, als in den letzten Wochen einige Pariser und Londoner Käufer anwesend waren, von welchen namentlich die letztern sich für Lagerlots interessierten und einige grössere Posten aus dem Markte nahmen. Die dafür bezahlten Preise sind schlecht. New-York lässt noch wenig von sich hören und zeigt sich vorläufig kein Interesse für Herbstbestellungen.

Die **Krefelder** Industrie weiss auch nicht viel Gutes zu melden. Das schlechte Wetter der letzten Wochen hat auf den Detailverkauf gedrückt und leidet darunter auch der Zwischenhandel und die Fabrik. Unter den Artikeln, welche durch den Konsum bevorzugt werden dürften, nennt man Louisine, Merveilleux, Surah und libertyartige Gewebe, daneben Ecossais auf Louisine- und Taffetgrund, deren Bedeutung immerhin noch durch die im letzten Bericht erwähnten kleinkarrierten Louisines übertroffen werden. Daneben gehen Chinés in billigen Qualitäten; in gemusterten Sachen sind Krawattenstoffe am meisten begehrt, dagegen bleiben andere Jacquardartikel sehr vernachlässigt. In einem Situationsbericht der „Seide" wird konstatiert, dass die Verhältnisse in der Krefelder Fabrik für seidene Kleider- und Blusenstoffe sich immerwährend verschlechtern und wird neuerdings die Anregung gemacht, es möchten im Interesse der Hebung des Konsums sich eine Gruppe von Fabrikanten und Färbern zusammenfinden, um gegen den Missbrauch in der Erschwerung der Seide vorzugehen.

Wie den **Lyoner** Berichten zu entnehmen ist, lässt auch dort der Markt an Lebhaftigkeit zu wünschen übrig. Die Artikel, welche die Fabrik beschäftigen, sind Mousseline, Crêpe lisse, gemusterte und glatte Taffete, auch Damassés. Die mechanischen Stühle sind mit Krepp und Mousselinen beinahe vollständig belegt, daneben auch mit Atlassen und Köpergeweben. Vom Lager haben Gazen, Linons und andere à jour gearbeitete Artikel merkbaren Absatz.

Nach Berichten aus Paris sollen in den letzten Wochen ziemlich viel Seidenstoffe verkauft worden sein und wird die Saison dort als ziemlich befriedigend taxiert. Ungünstiger lauten die Berichte über den Londoner Markt, der immer noch wenig Leben zeigt.

Bänder werden von der Mode noch sehr vernachlässigt, trotzdem Seidentressen und Galons zur Garnitur von Damenkleidern viel Verwendung finden.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.

Frage 69.

Wer kann bei neuen „Benninger Zettelmaschinen" eine genaue Berechnung über die verschiedenen Keilstellungen in Titre, Stich und Länge für Verhütung straker Ende angeben?